

Dr. Rupert Riedl, Univ. Prof. Dr. Peter Weish. Leopold Stocker Verlag, Graz, 319 Seiten, etwa öS. 300,-, Anmerkungen und Literaturangaben bei den einzelnen Autoren. Das Buch behandelt die Grundlagen einer wissenschaftlichen Argumentation der Umweltethik sowie die über alle Weltanschauungen und Religionen gemeinsamen Anliegen einer Sicherung der Lebensgrundlagen und der Achtung der Schöpfung und Mitgeschöpflichkeit. Die Autoren, z. T. unterschiedlicher Weltan-

schauung, tragen die Verantwortung der jeweiligen Inhalte. Das Buch ist das Ergebnis einer mehrjährigen Arbeit und Diskussion im Arbeitskreis Ethik des Forums Österreichischer Wissenschaftler für Umweltschutz, darunter Vorstandsmitglieder des Forums sowie Nichtmitglieder des Forums. Der Inhalt gliedert sich in Ethik, Kenntniserwerb aus der Sicht der Vergleichenden Verhaltensforschung, Ökologie und Politik sowie Umweltpädagogik. Red.

## Die Seite des Friedens

### Was macht der Mayer am Himalaya?

Wir gönnen natürlich Nepal und Indien mögliche Devisengewinne aus der Tourismusbranche. Solange die Mayerei dort nicht zu einer ökologischen Bedrohung führt.

Aber wir wollen nicht daß die Mayer-sprößlinge eines Tages als Wehrdienstverpflichtete – oder, noch schlimmer, als einebrufene Reservisten – dort als Angehörige des Österreichischen Bundesheeres Dienst machen müssen! Anbetracht der dortigen Spannungen, verbunden mit Atomrüstung, könnte die Nato ja doch vielleicht dort für „Ruhe und Ordnung“ sorgen wollen!

Und vergleichbare Probleme gibt es leider rundum auf dem ganzen Globus. Tibet - mit seiner Ambition nicht chinesisch zu werden, Taiwan, Mexico ... die Nato könnte uns überall dort brauchen.

Österreich war – in den letzten dreihundert Jahren – immer „dabei“. Sehr zum Nachteil. Warum nicht endlich wie die Schweiz (die es dadurch zum Spitzenplatz in der Welt gebracht hat). Die Aktionen der Nato, über die es sehr geteilte Mei-

nungen gibt, haben genug Schaden angerichtet, sodaß wir einen Hilfsbeitrag – für unsere Freunde – noch sehr lange werden sinnvoll aufbringen können. Setzen wir uns auf diese Weise ein, kann uns niemand den Vorwurf machen „Trittbrettfahrer“ oder gar Parasiten zu sein!

Daß Neutralität obsolet sei, ist ein böswilliges Gerede. Wir sollten uns aber auch gegen alle Versuche wehren, sie unglaubwürdig zu machen. Gerade in Zeiten zunehmender Konfrontationen ist sie zunehmend wertvoll!

Haben wir es notwendig, uns von Vertragspartnern zur Einhaltung unserer Abkommen mahnen zu lassen? In der gegenwärtigen Situation wird sicherlich niemand den Status quo ante mit Gewalt wiederherstellen wollen – obwohl die internationale Vertragssituation das nicht ausschließen würde.

Beschämend ist es, wenn diese Fragen zu einem kleinkarrierten Wahlkampfthema mißbraucht werden. Denn die Anhänger der Vernunft gibt es in allen Lagern.

Gerhard Pretzmann

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Agemus Nachrichten Wien - Internes Informationsorgan der Arbeitsgemeinschaft Evolution, Menschheitszukunft und Sinnfragen, Naturhistorisches Museum Wien](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [64\\_2001](#)

Autor(en)/Author(s): Pretzmann Gerhard

Artikel/Article: [Die Seite des Friedens Was macht der Mayer am Himalaya?  
17](#)